

STÄDTEBAULICHES GESAMTKONZEPT  
DONAUVIERTEL



## INHALT

### A INNERE QUARTIERSENTWICKLUNG

S. 6	<i>Leitmotive</i>
S. 8	<i>Nutzungsverteilung</i>
S. 10	<i>Grünstrukturen</i>
S. 12	<i>Verkehrsstrukturen</i>
S. 14	<i>der Alleering</i>
S. 16	<i>die Donaupromenade</i>
S. 18	<i>die Donauwälle</i>
S. 20	<i>die Follys</i>
S. 22	<i>die Eingänge</i>
S. 24	<i>der Kulturpunkt West als Campus Donauviertel</i>
S. 26	<i>der Quartiersplatz</i>
S. 28	<i>Detail Möhlkamp</i>
S. 30	<i>der Pocket Park</i>
S. 32	<i>Pocket Park Ausschnitt</i>
S. 34	<i>die Zwischenräume</i>
S. 36	<i>MIET-GÄRTEN</i>
S. 38	<i>Eingangssituationen</i>
S. 40	<i>die Gestaltung der Parkplatzflächen</i>
S. 42	<i>die Barrierefreiheit</i>

### B VERNETZUNG UND BEBAUUNGSPOTENTIALE

S. 46	<i>Potenziale</i>
S. 48	<i>Campus</i>
S. 50	<i>Alleering</i>
S. 52	<i>Donauknoten</i>
S. 54	<i>Rückhaltebecken</i>
S. 56	<i>Donaustraße Nord</i>
S. 58	<i>Donaustraße Süd</i>

**A.**  
*INNERE*  
*QUARTIERSENTWICKLUNG*



LEITMOTIVE

Das Donauviertel soll sich zu einem unverwechselbaren Quartier mit einer für die Bewohnerinnen und Bewohner „nützlichen“ Identität entwickeln.

Heimat mit Aufenthaltsqualität, engmaschig mit Elementen ausgestattet, die zur Wiedererkennung beitragen, vielseitig und vielfältig nutzbar und nicht doktrinär.

Durch eine neue „Dichte“ soll Öffentlichkeit und soziale Kontrolle entstehen:

Dichte an:

- Bebauung
- Freiraumaktionen
- Freiraumstrukturen (erkennbare Räume)
- Vernetzung (das schließt sowohl Fuß- & Fahrradwege als auch den motorisierten Individualverkehr mit ein)

„...ein großer Teil des täglichen sozialen Lebens findet dort statt, wo Autos und Fußgänger zusammenkommen“<sup>1</sup>.

Der Rahmenplan hat einen maßstabgerechten Detaillierungsgrad.

Einzelne Elemente des Rahmenplans können zeitnah umgesetzt werden, wie z. B. der Allee-ring, die Promenade und der Quartiersplatz.

Andere Elemente, wie die Nachverdichtungen und die Donauwälle, können langfristig zur Verbesserung der Wohnsituation beitragen.

<sup>1</sup> Eine Mustersprache, Christopher Alexander 52  
Netz von Fuß- und Fahrwegen



**NUTZUNGSVERTEILUNG**

-  Parkgaragen & Parkpaletten
-  Kleingärten
-  Kultur, Arbeit, Solziales

-  Gewerbe, Einzelhandel
-  Wohnen
-  Nachverdichtung Entwurf

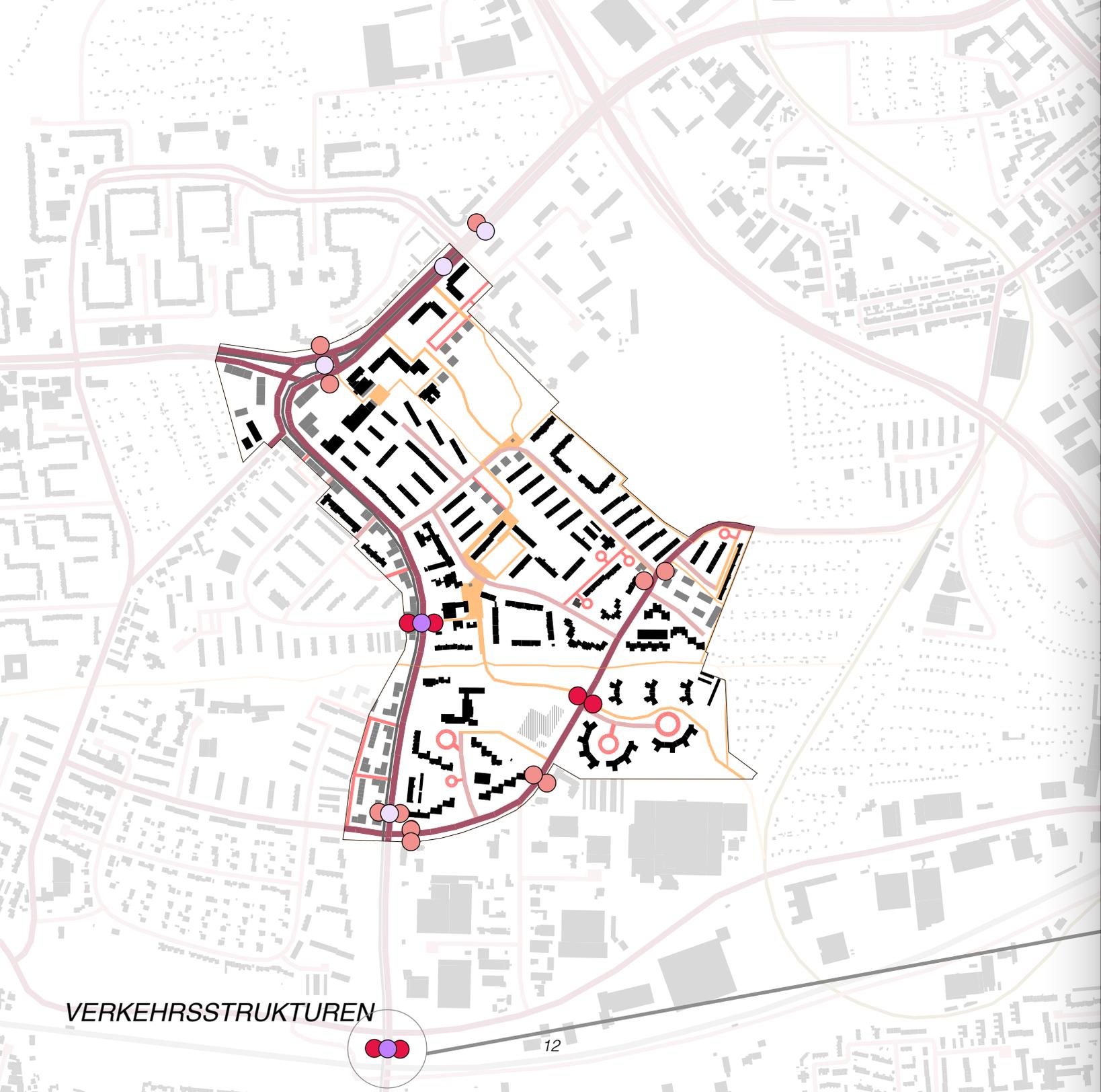


GRÜNSTRUKTUREN

10

- Wald
- Parks
- Gärten
- Grünverbindung

11



- Haupterschließung
- Nebenerschließung
- ergänzende Erschließung
- Quartiersweg
- Schienenverkehr
  
- Haltestelle Straßenbahn vorhanden
- Haltestelle Straßenbahn neu
- Haltestelle Bus vorhanden
- Haltestelle Bus neu

VERKEHRSSTRUKTUREN

12

Durch die zusätzlich geplante Haltestelle der Bahn gewinnt das Donauviertel durch einen Standortvorteil an Wichtigkeit.



## DER ALLEERING

1

Die Straßen „Am Queckenberg“, „Möhlkamp“ und „Am Lehmaner“ bilden einen Alleering. Dieser ist weithin erkennbar (stark blühende, spezielle Baumart, z.B. japanische Zierkirschen) und stellt die „Mitte“ des Quartiers dar.

Er ist ein „Zimmer im Freien“<sup>1</sup> für die Gemeinschaft des Donauviertels.

Die Allee markiert einen Ort. Sie wird zu einem gemeinschaftlichen Weg, der durch das Quartier führt und verschiedene Ziele (Wohnsituationen, Plätze, kleine Parks, Aktions- und Treffpunkte) verbindet.

Der Spazierweg unter den Bäumen sollte eine eigene charakteristische Oberfläche bekommen - aus hellem und versickerungsfähigem Material. Als „Zwischenziele“<sup>2</sup> können Bänke, Stuhlgruppen oder Brunnen genutzt werden.



2

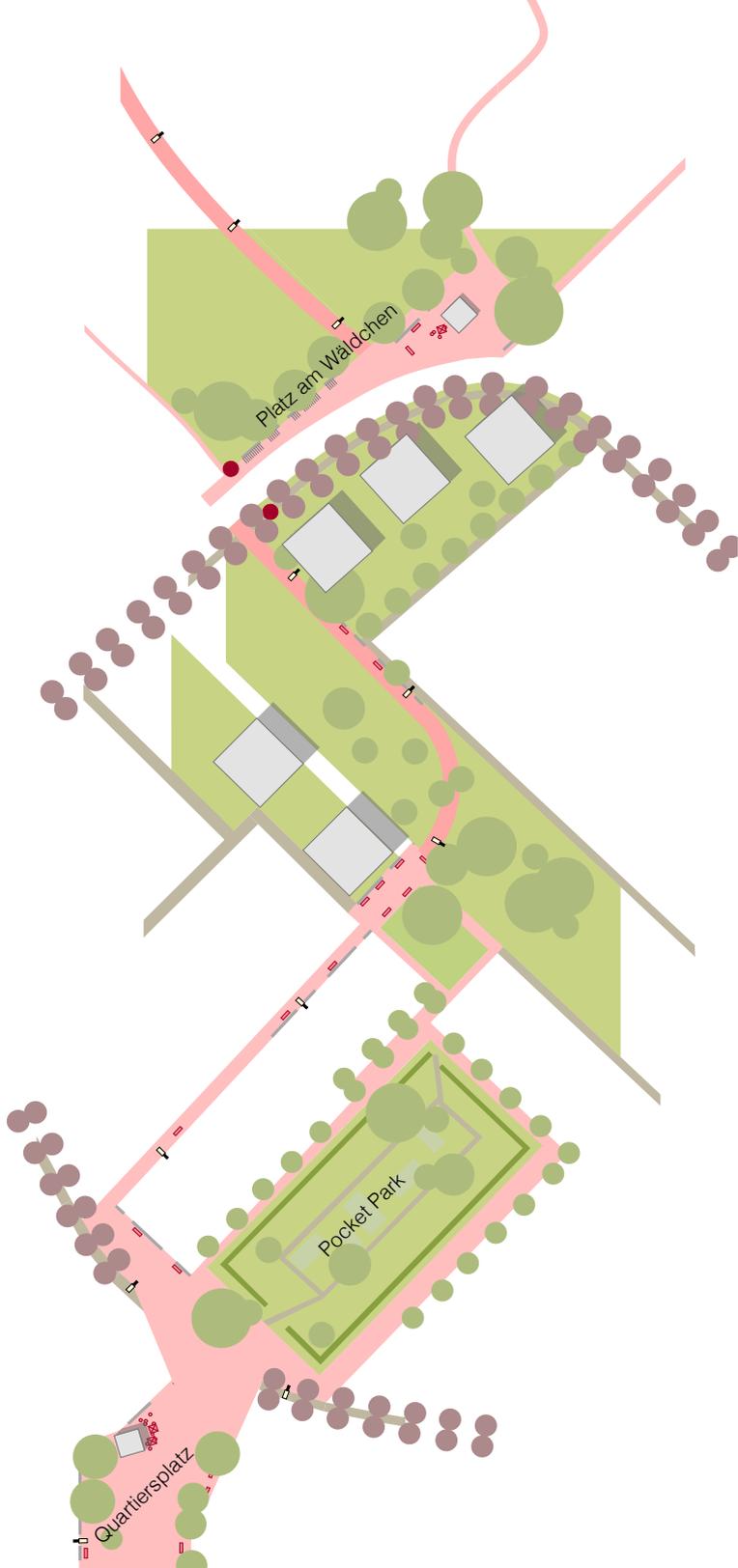
1 Eine Mustersprache, Christopher Alexander 163  
Zimmer im Freien

2 Eine Mustersprache, Christopher Alexander 120  
Wege und Ziele



3

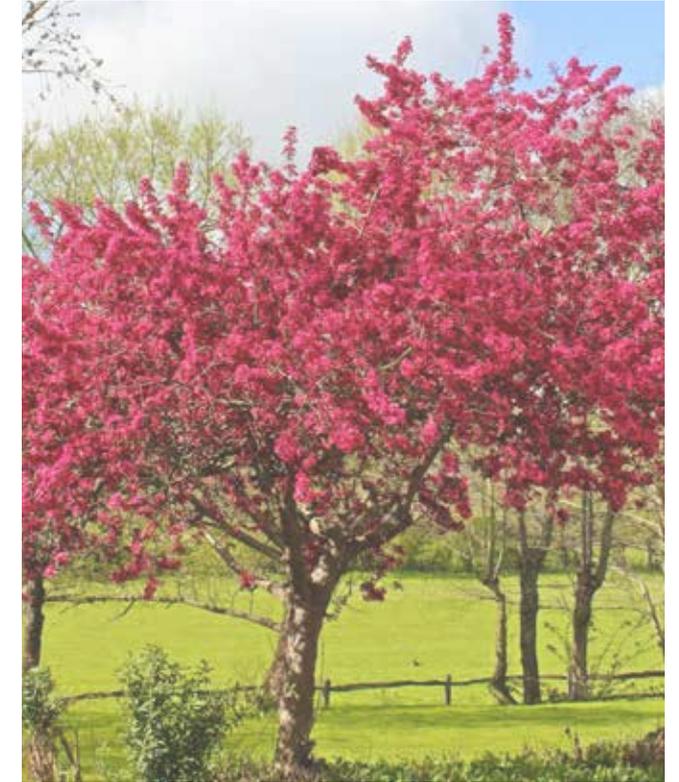




Ein weiteres, verbindendes Element ist die Donaupromenade, ein Spazier- und Radweg, der das Viertel von Nord nach Süd mittig quert. Wichtige öffentliche Bereiche und Einrichtungen wie Kirche, Schule, Kindergarten, Plätze und kleine Parks, Spiel- und Sportgelegenheiten und der Campus Donauviertel mit Kulturpunkt West und Kinder- und Teeny-Klub „Weiße Rose“ werden mit den übergeordneten Wegen (z.B. dem Ringgleis), den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Nahversorger verbunden. Die Donaupromenade wird auf der gesamten Strecke von kleineren Rotdornbäumen, Bänken und Laternen gesäumt und ist mit roten Pflastersteinen belegt. Hier soll eine spezielle und angenehme Stimmung entstehen, die Aufenthaltsqualität an jeder Stelle erzeugt.



### DIE DONAUPROMENADE

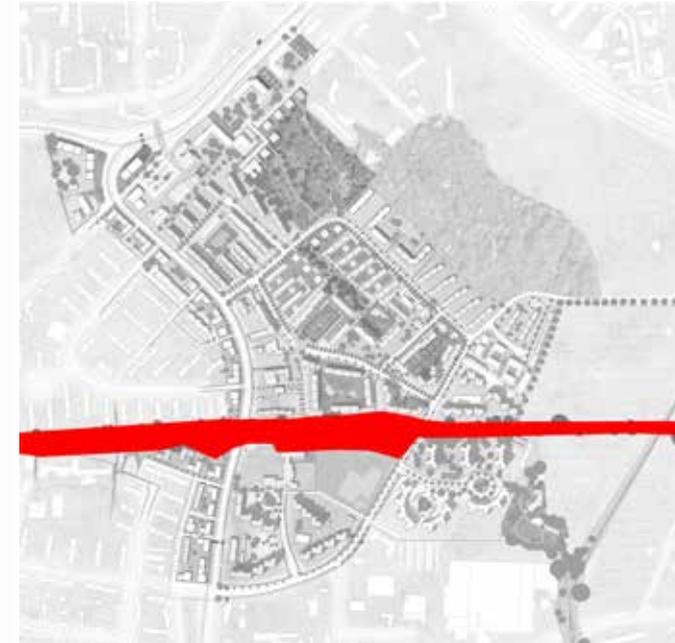




*DIE DONAUWÄLLE*

Die große Grünschneise unter den Hochspannungsmasten, die „Donauwälle“, wird als Naherholungsgebiet spezifiziert. Wälle, die den schmalen Freiraum optisch erweitern, sollen Zonierungen schaffen, sonnige und schattige Bereiche, unterschiedlich hoch und unterschiedlich geneigt. Hier könnten Retentionsbecken oder kleine Fisch- und Froschteiche untergebracht werden. Streuobstwiesen und Wildblumenbereiche wechseln sich ab. An den querenden Straßen werden Lichtsäulen/ Litfaßsäulen/ Follys aufgestellt.

In den angrenzenden Waldgebieten können darüber hinaus spannende, spezifische Jugend- und Kinderangebote entstehen, wie z.B. ein Waldspielplatz. Dadurch wird die Umweltbildung gefördert und ein Spieldefizit gemindert.





11

Die Follys sollen erkennbare Beziehungen aufbauen, Orientierung schaffen und Öffentlichkeit symbolisieren.



12



21



13

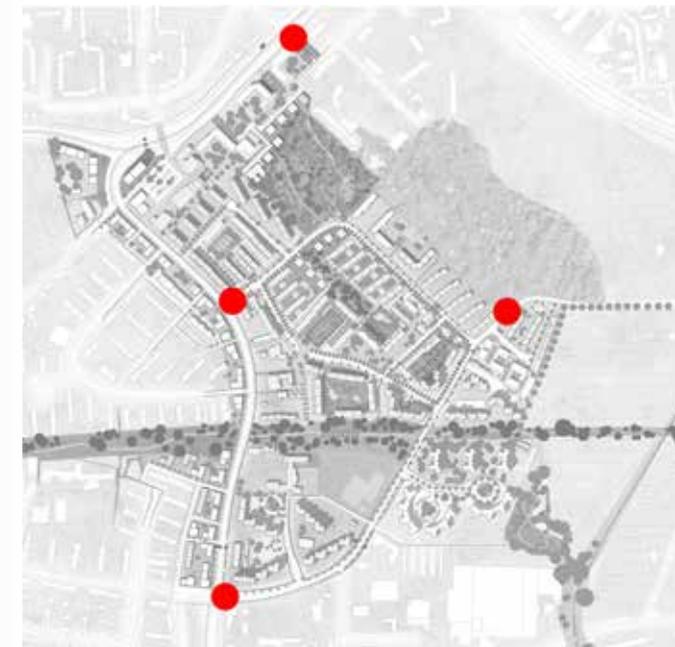


14

An vier Stellen bekommt das Quartier formulierte Eingangs- bzw. Einfahrtsituationen für den motorisierten Individualverkehr. Die Straßeneinmündungen sollen durch Bauminseln, wie z.B. bei der Volkswagenhalle in Braunschweig ausgeführt, gekennzeichnet werden und bewirken, dass die Geschwindigkeit verringert wird. Gleichzeitig soll so das Viertel als „Ort“ erkennbar werden.



15



23



16

## DIE EINGÄNGE

22



**DER KULTURPUNKT  
WEST ALS CAMPUS  
DONAUVIERTEL**

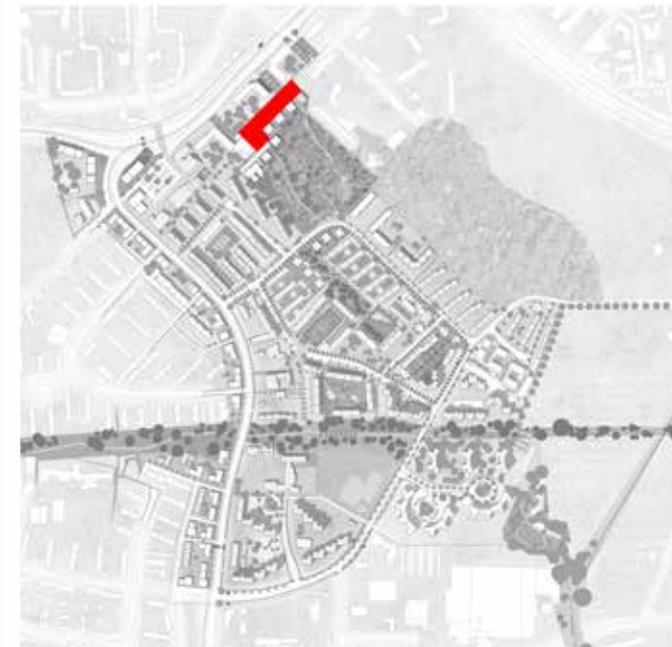
Der Campus Donauviertel mit Kulturpunkt West und Kinder- und Teeny-Klub „Weiße Rose“ verbindet das Viertel geografisch und inhaltlich mit dem Stadtzentrum.

Hier soll eine öffentliche Grünfläche mit großen Bäumen als Zentrum für die umliegenden Funktionen entstehen.

Der Platz vor dem Kulturpunkt West wird gestalterisch aufgewertet.

Hier soll Aufenthaltsqualität entstehen, Sitzgelegenheiten werden angeboten.

Die vorhandenen Bäume sollen in die Platzgestaltung mit einbezogen werden.





19

Kirche und Kindergarten werden heute über die Donaustraße erschlossen. Sie orientieren sich nicht zur Mitte des Viertels.

Der Quartiersplatz soll das Gemeindezentrum, die Kirche und den Kindergarten zusätzlich mit der Mitte des Quartiers verbinden.

Es entsteht ein Treffpunkt für jedes Alter, Platz für Marktstände, Theater im Freien etc. Der Platz bildet ein wichtiges soziales und gesellschaftliches Zentrum des Viertels als identitätsstiftendes Element.

„Es gibt ein Bedürfnis nach gesellschaftlich akzeptierten Aktivitäten, die im äußeren sozialen Leben der Rolle von Träumen entsprechen.“<sup>1</sup> Hier kann es einen Kiosk mit Imbiss geben, der den Platz belebt.

„Plätze wirken dann angenehm und belebt, wenn sie nicht mehr als 15-30 qm pro Person als Fläche aufweisen.“<sup>2</sup>



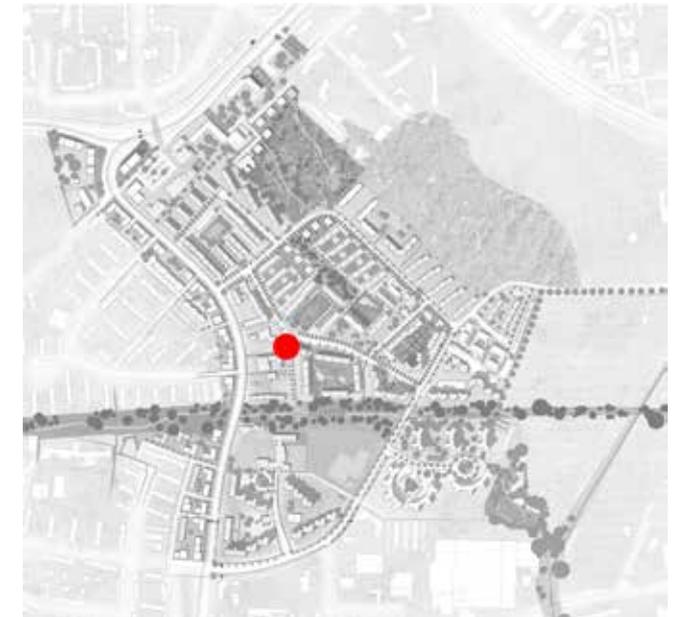
22



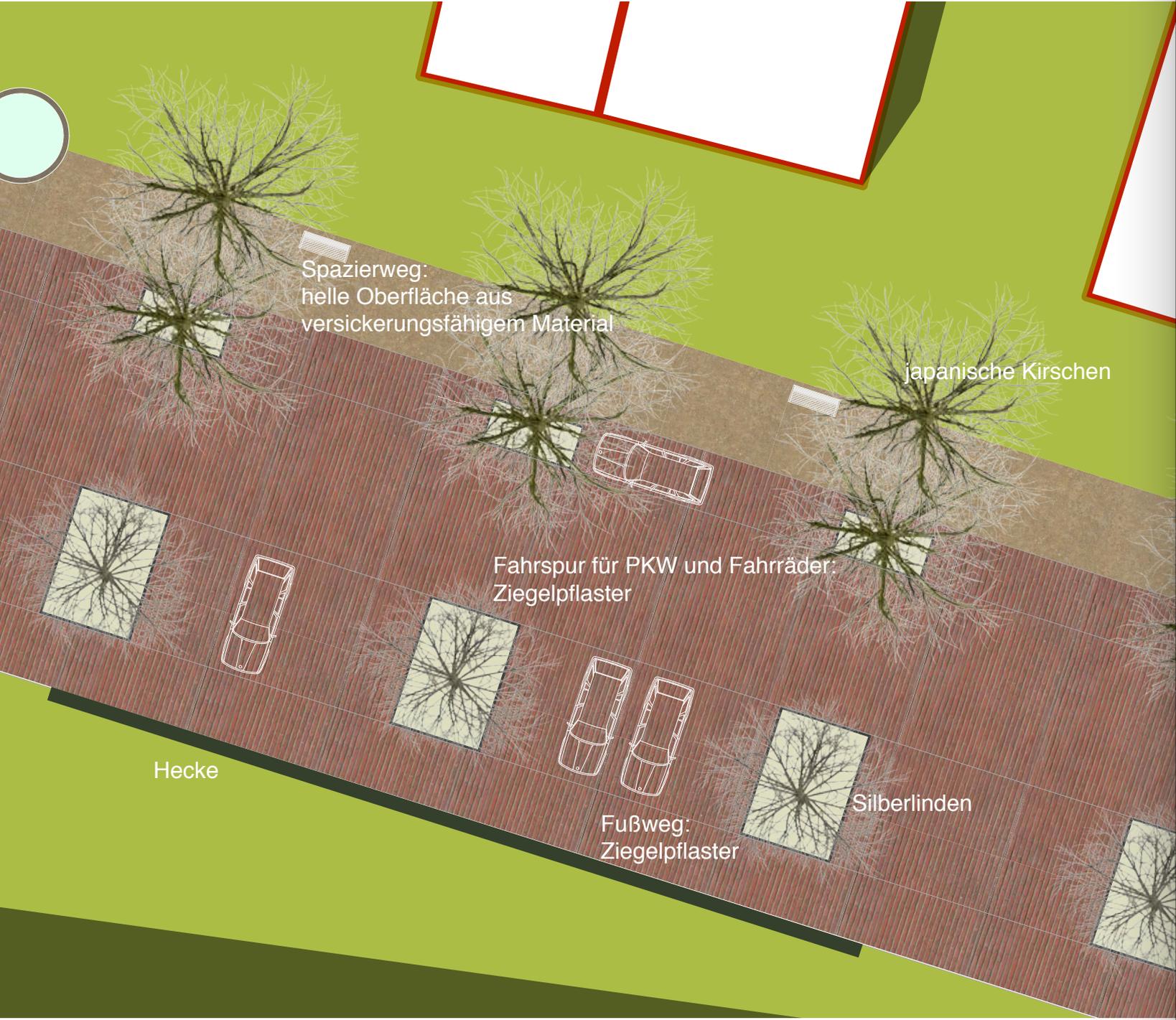
20



21

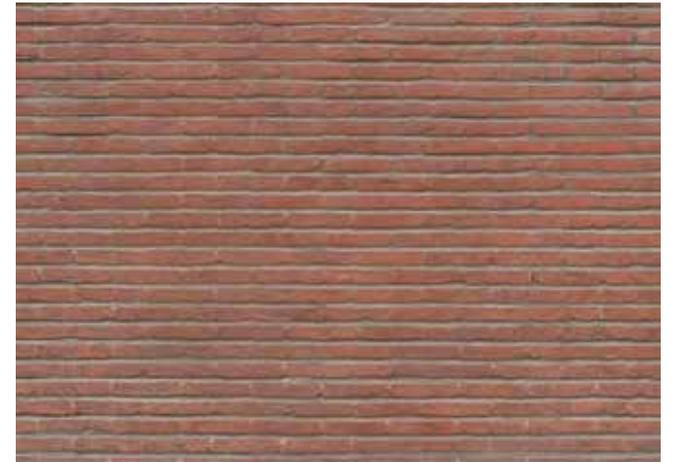


- 1 Eine Mustersprache, Christopher Alexander 58 Vergnügungspark
- 2 Eine Mustersprache, Christopher Alexander 123 Fußgängerdichte



Die Straße soll in ihrem jetzigen Charakter - als Wohnstraße - bestehen bleiben.  
Sie soll durchgehend mit rotem, leisem Belag gepflastert werden.

Alle Parkplätze und der Fußweg bekommen die gleiche Oberfläche.  
Der Spazierweg im Alleering bekommt, wie oben erwähnt, eine andere Decke.  
Nach jedem vierten Querparkplatz bzw. jedem zweiten Längsparkplatz ist ein Baum vorgesehen.  
Die Bäume zwischen den Längsparkplätzen sind gleichzeitig Teil der Allee.



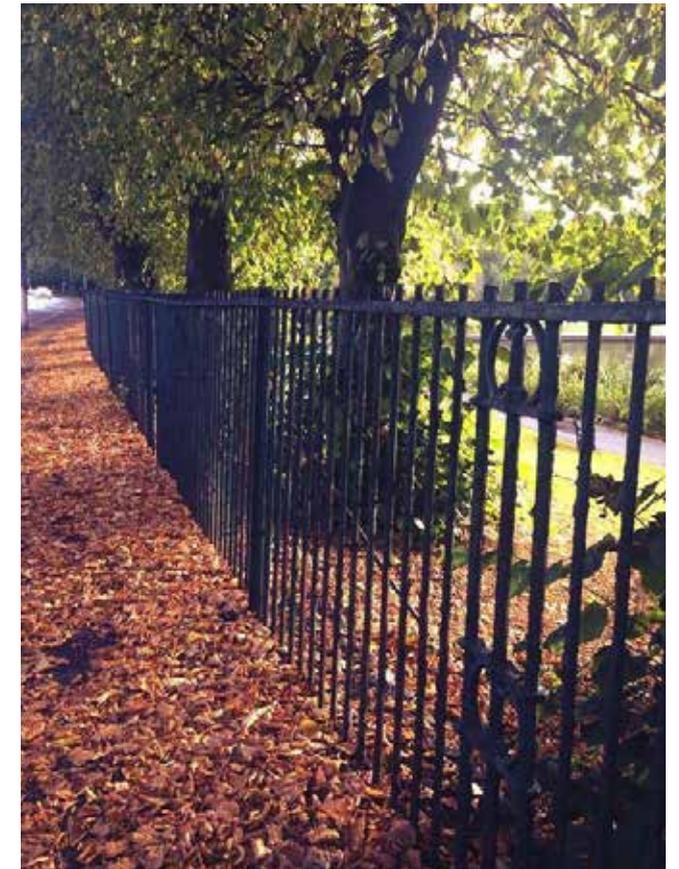


24

Am Quartiersplatz angrenzend liegt der Pocketpark, ein zum Möhlpark offener Hof, der als kleiner, öffentlicher Park gestaltet wird. Der wertvolle, alte Baumbestand bleibt erhalten. Ein öffentlicher Weg führt um den Park herum. Die privaten Vorbereiche der Häuser werden mit Hecken abgegrenzt. Im geschützten Innenbereich gibt es Sitzmöglichkeiten in der Sonne und im Schatten und einen Spielplatz für Kleinkinder.



25



26

Kleiner Platz als  
Zwischenziel

Donaupromenade

Einfriedung mit  
einer Hecke  
oder hochwer-  
tigem Zaun

Kleinkinder-  
spielplatz

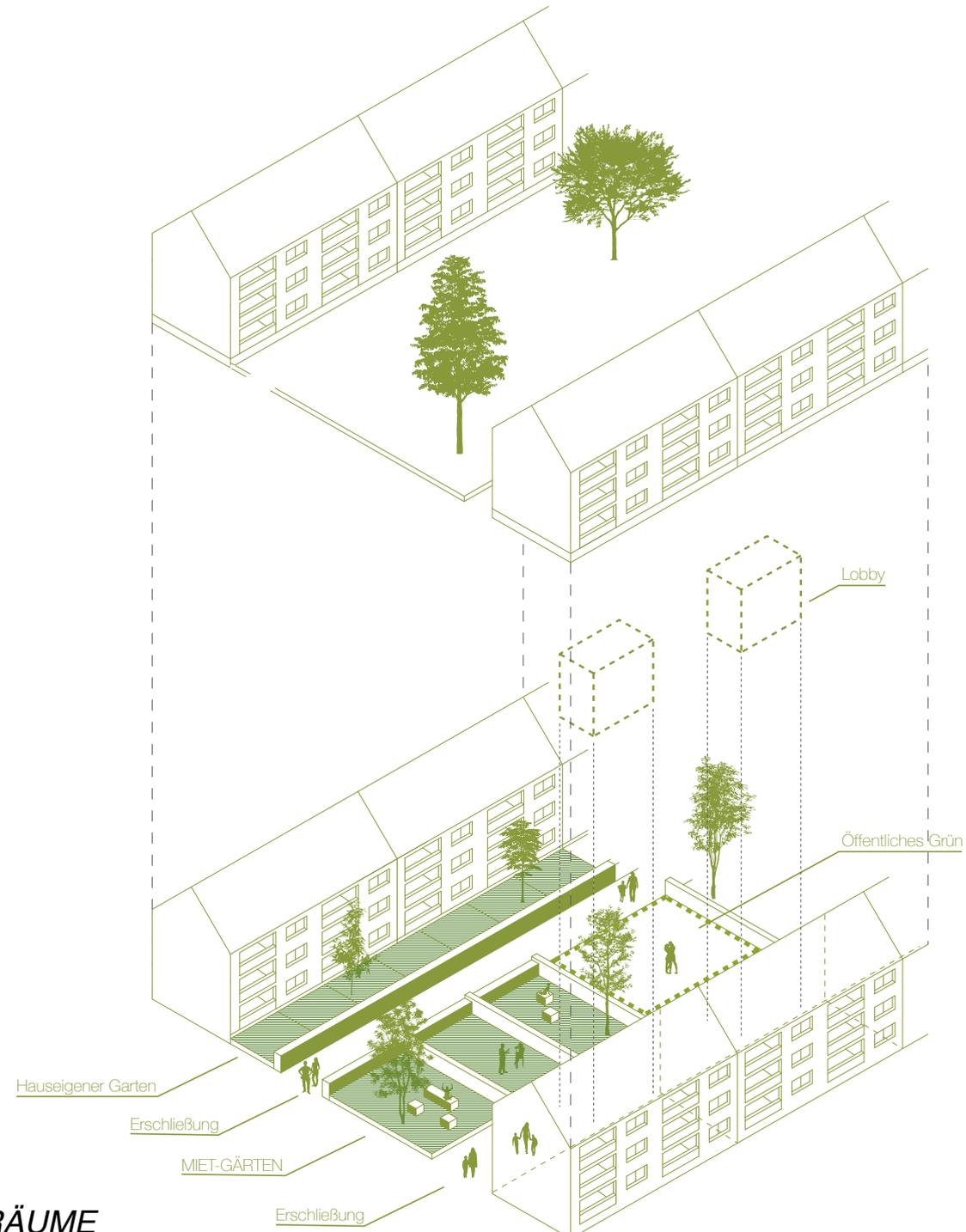
Treppenanlage,  
um den Höhen-  
unterschied  
auszugleichen

Anschluss an  
den  
Quartiersplatz

**POCKET PARK**  
**AUSSCHNITT M 1:1000**



## DIE ZWISCHENRÄUME



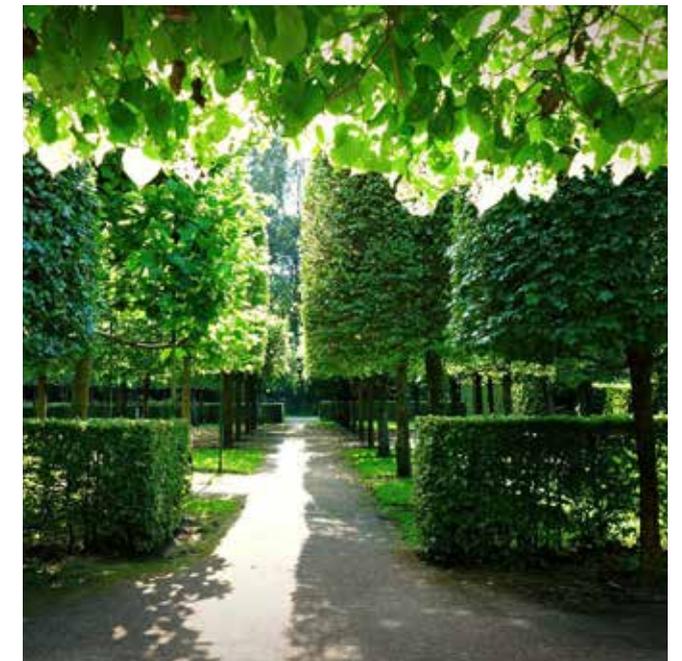
34

Die Zwischenräume der Zeilenbauten sollen zu nutzbaren Freiflächen werden. Hier werden kleine Gartenparzellen und Hochbeete vermietet. Mietergärten werden an das Erdgeschoss angeschlossen. Sie werden unterbrochen von Wiesen, die als öffentliche Flächen genutzt werden sollen.

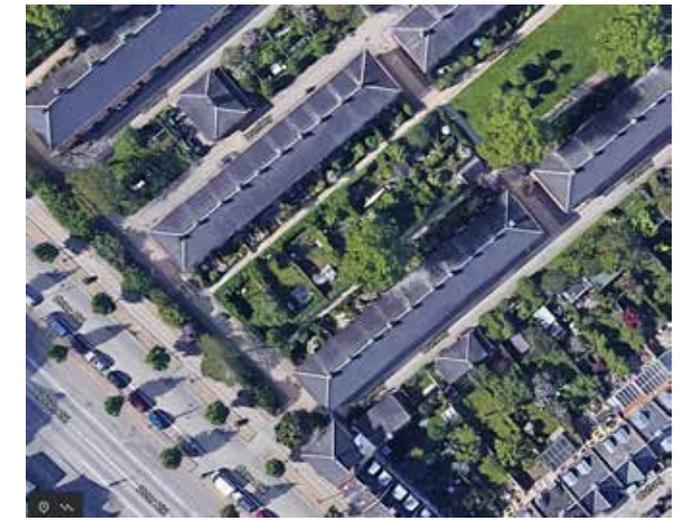
Ein kleiner zusätzlicher Weg soll an der Südseite jeder Zeile geführt werden.



28



29



27

35



30

**MIET- GÄRTEN**



31

Idealerweise werden die vermieteten Parzellen mit Hecken oder Büschen eingefasst. Kleinere Gewächshäuser, Bienenstöcke, Komposthaufen etc. können hier Platz finden. Hier wünscht man sich einen nachbarschaftlichen Austausch und ein soziales Miteinander.



32





33



34

EINGANGSSITUATIONEN

Beim Betreten oder Verlassen eines Gebäudes braucht man sowohl im Gebäude als auch außerhalb einen **Raum** zum Durchgehen. Das ist der Eingangsraum.<sup>1</sup>

Großzügige lobbyartige Eingangsräume, die sich idealerweise auch mit dem Außenraum verbinden (verglaste Veranda), haben einen freundlichen Charakter und empfangen Bewohner und Gäste. Dieser Raum steht für die Hausgemeinschaft. Mehrere Sitzplätze können zum Verweilen und zu nachbarschaftlichen Gesprächen einladen.



36



35



37

1 Eine Mustersprache, Christopher Alexander  
130 Eingangsraum



38

## GESTALTUNG DER PARKPLATZFLÄCHEN

40

Alle Parkplatzflächen werden zu kleinen „Park-Parks“ umgestaltet. Es sollen nur kleine Gruppen von Fahrzeugen zusammengefasst werden, um auch aus diesem notwendigen Übel benutzbare und soziale Orte zu machen. „mach Parkplätze klein, ... und von außen (Hecken) nicht sichtbar, ...

... Große Parkplätze sind richtig für die Autos, für Menschen sind sie in allen Merkmalen falsch.

Sie sind zu weitläufig, sie haben zu viele gepflasterte Flächen, sie haben keine Stellen zum Stehenbleiben ...<sup>1</sup>



39



40

Die Flächen der Stellplätze können gut mit Rasenpflaster befestigt werden. Bäume und Hecken sollen wie in der nebenstehenden Skizze integriert werden bzw. als Begrenzung dienen.

<sup>1</sup> Eine Mustersprache, Christopher Alexander  
103 kleine Parkplätze



41



42



Durchmesser: ca. 24 m  
Anzahl Stellpl.: ca. 30

41



43

Das barrierefreie Bewegen durch den Stadt-  
raum ist ein wichtiger Aspekt für die neue  
Planung des Donauviertels.

Sie nutzt nicht nur Menschen mit Behinderung,  
sondern auch z.B. Senioren, Eltern und Men-  
schen, die nur vorübergehend in ihrer Mobilität  
eingeschränkt sind.

Die Berücksichtigung barrierefreier Erreichbar-  
keit und Nutzbarkeit wird erreicht durch:  
gut begehbare Oberflächen, breite Wege und  
durch Rampen anstelle von Stufen oder Bor-  
den.

Akustische und visuelle Informationen an allen  
Übergängen und Haltestellen.

Taktile Systeme zur Orientierung der Sehbehin-  
derten.



44



45



46



47

**B.**  
*VERNETZUNG und*  
*BEBAUUNGSPOTENTIALE*



NB - am Campus

NB - Retentionsbecken

NB - Donauknoten

NB - im Alleering

NB - Donaustraße Nord

NB - Gärtnerhöfe  
Baugenossenschaft  
Wiederaufbau

NB - Donaustraße Süd

Grundstück der Gärtnerei

Die Vernetzung mit angrenzenden Wohngebieten soll über eine Nachverdichtung am Rand und auch innerhalb des Donauviertels geschehen.

Neue Erschließungen erzeugen ein dichtes Netz an Straßen.

Einzelne Bereiche sind besser zu erreichen. So soll auch das EKZ am Donauknoten ein „Gesicht“ zur Mitte des Viertels erhalten, um auch von dort erschlossen werden zu können.

Die Donaustraße hat ein Verkehrsaufkommen, welches ihre Breite von vier Spuren nicht rechtfertigt. Sie soll auf zwei Spuren begrenzt werden.

Die Straßenbahn verläuft dann in ihrer heutigen Lage seitlich in einem Grünstreifen. Westlich angrenzend ist dann eine Baufläche frei entlang der Donaustraße bis zur Bahnlinie.

Hier sollen blockartige Strukturen in der Bebauung einen städtischen Charakter zur Donaustraße hin vermitteln und gleichzeitig Verbindung zu den anschließenden Wohnbebauungen der 1970er Jahre aufnehmen.

Das Bebauungspotenzial beträgt insgesamt ca. 600 Wohneinheiten.

Solitäre Mehrfamilienvillen sollen einerseits eine Raumgrenze zum Wäldchen bilden und andererseits den „grünen“ und durchlässigen Charakter des Ortes unterstreichen. Zusätzlich ermöglichen diese Baukörper die Beziehung vom Campus zum Alleering.

Bebauungspotential: ca.45 Wohneinheiten



**BEBAUUNGSPOTENZIAL**  
**„AM CAMPUS“**  
**AUSSCHNITT M 1: 2000**



Kleine Solitäre ergänzen das typologische Angebot.

Es gibt überschaubare Bewohnergruppen. Sie sollen den Raum in städtebaulicher Übereinstimmung mit dem Bestand begrenzen und formen.  
Bebauungspotential:  
ca. 105 Wohneinheiten

Die Parkgarage am Queckenberg liegt an zentraler Stelle.  
Die Schaffung von Wohnraum wäre an dieser zentralen Lage im Quartier wünschenswert.  
Die Neubauten sollten eine Tiefgarage haben, um den ruhenden Verkehr aufzunehmen. Über die Gestaltung des Wohnumfeldes wird eine Verbindung der südlich anschließenden Grünfläche mit dem Wäldchen erreicht.

Für den Fall des Erhalts der privaten Parkpalette müssten hier öffentliche Funktionen ergänzt werden.  
So könnte ein Treffpunkt für die jungen Menschen im Viertel entstehen.

Sie kann aufgestockt und geöffnet werden. Vorstellbar ist hier z.B. eine Fahrradwerkstatt mit Verleih, Kiosk, Gewächshäusern auf dem Deck etc.

**BEBAUUNGSPOTENZIALE  
„ALLEERING“  
AUSSCHNITT M 1: 2000**



Hier soll ein zeichenhaftes Gebäude entstehen.

Am Donauknoten soll es ein Wohn- und Bürohochhaus geben.

Als westliche Abgrenzung des Parkplatzes am Donauknoten soll ein zweites Wohn- und Geschäftshaus dienen.

Bebauungspotential:  
ca. 36 Wohneinheiten  
ca. 1400 m<sup>2</sup> Gewerbe  
ca. 4780 m<sup>2</sup> Büro



**BEBAUUNGSPOTENZIALE  
„DONAUKNOTEN“  
AUSSCHNITT M 1: 2000**



Die Bebauung im Rückhaltebecken muss unterschiedlichen städtebaulichen Anforderungen genügen:  
Sie liegt gewissermaßen auf einer Insel, hat also einen starken inneren Bezug.

Gleichzeitig soll eine Art Torbildung an der Donau- bzw. Elbestraße entstehen.

Bebauungspotential: ca.79 Wohneinheiten



Das Thema dieser Bebauung ist die straßenbegleitende, offene „Blockbildung“.

Sie nimmt Bezug auf die vorhandene Bebauungsstruktur, erzeugt aber durch kleinere Einheiten und eine raumbildende Anordnung einen eigenen Charakter. Hier sollen Mehrfamilienhäuser mit drei bis vierinhalb Geschossen entstehen.

Bebauungspotential:  
urbane Nachverdichtung, ca. 157 WE bei reiner Wohnnutzung



*BEBAUUNGSPOTENZIALE  
„DONAUSTRASSE NORD“  
AUSSCHNITT M 1:2000*



Diese Wohnhaustypologie schließt sich nahtlos an die angedachte Bebauung im Norden der Donaustraße an.

Im westlichen Bereich sind auch dreigeschossige Reihenhäuser vorgesehen.  
Im Zusammenhang mit den „Donauwällen“ sollen sich die offenen Blöcke noch stärker auflösen.

Bebauungspotential:  
urbane Nachverdichtung, ca. 171 WE bei reiner Wohnnutzung



## Quellen:

- 1 <https://www.fotocommunity.de/photo/allee-im-herbst-princeton-usa-wimword/23714051>
- 2 <https://tageswoche.ch//allgemein/hier-gibts-die-besten-bade-brunnen/>
- 3 [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mustin\\_Gepflasterte\\_Allee\\_2011-05-24\\_115.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mustin_Gepflasterte_Allee_2011-05-24_115.JPG)
- 4 <https://somethingthatilike.wordpress.com/2011/11/13/sonja-vordermaier-leuchtenwald/>
- 5 <https://mojdom.zoznam.sk/zahrada-a-exterior/zo-zivota-rastlin/10-najkrajších-stromov-ktore-vam-v-zahrade-vytvorila-tien/>
- 6 [https://de.123rf.com/photo\\_54374909\\_rote-backsteinpflastersteinen-auf-einem-bürgersteig.html](https://de.123rf.com/photo_54374909_rote-backsteinpflastersteinen-auf-einem-bürgersteig.html)
- 7 <https://www.planergruppe-oberhausen.de/bochum-wendenplatz/>
- 8 <https://www.archilovers.com/projects/159670/great-land-gallery?1353359>
- 9 <https://landezine.com/freundschaftsinsel-potsdam-by-pola/>
- 10 <https://www.wbp-landschaftsarchitekten.de/index.php/seepark-koerbecke-moehne-see.html>
- 11 <https://www.tourisme-plainecommune-paris.com/decouvrir/aux-alentours/la-villette>
- 12 <https://de.parisinfo.com/museen-sehenswuerdigkeiten-paris/71469/Parc-de-La-Villette-Plein-Air>
- 13 <https://structurae.net/de/bauwerke/parc-de-la-villette>
- 14 privates Bild
- 15 <https://www.wbp-landschaftsarchitekten.de/index.php/seepark-koerbecke-moehne-see.html>
- 16 [https://www.pflanzmich.de/produkt/15110/pyramiden-hainbuche.html?utm\\_source=google&utm\\_medium=shopping&utm\\_campaign=feed&artno=167054#productimages-1](https://www.pflanzmich.de/produkt/15110/pyramiden-hainbuche.html?utm_source=google&utm_medium=shopping&utm_campaign=feed&artno=167054#productimages-1)
- 17 [https://www.grandlyon.com/fileadmin/user\\_upload/media/pdf/grands-projets/concertation-reglementaire/20190308\\_campus-portes-des-alpes\\_dossier-concertation.pdf](https://www.grandlyon.com/fileadmin/user_upload/media/pdf/grands-projets/concertation-reglementaire/20190308_campus-portes-des-alpes_dossier-concertation.pdf)
- 18 [https://www.bera-bv.de/wp-content/uploads/2017/05/projekt-gravel\\_fix\\_pro-con-ti-campus-leibniz-universitaet-hannover-3.jpg](https://www.bera-bv.de/wp-content/uploads/2017/05/projekt-gravel_fix_pro-con-ti-campus-leibniz-universitaet-hannover-3.jpg)
- 19 <https://riehenerdorfmarkt.ch/>
- 20 <https://www.german-architects.com/da/projects/view/gesamtprojekt-opernhaus-parkhaus-opera-und-sechselautenplatz#image-1>
- 21 [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/30/Marktplatz\\_%28Esslingen%29\\_von\\_oben\\_gesehen.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/30/Marktplatz_%28Esslingen%29_von_oben_gesehen.jpg)
- 22 eigenes Bild
- 23 <https://www.textures.com/download/BrickSmallBrown0467/116327>
- 24 <https://i.pinimg.com/originals/37/21/90/372190d6ae710a7491b53f1b1fe7770.jpg>
- 25 <https://www.von-reisen-und-gaerten.de/wp-content/uploads/2017/07/Paris-Gaerten-Parks-vonREISENundGEARTEN-62-.jpg>
- 26 eigenes Bild
- 27 Google maps: Kopenhagen, Brumleby
- 28 Visualisierung Welp von Klitzing Architekten
- 29 <https://www.mediakatalogas.lt/nuotrauka/673862/sodas-oficialus-sodas-olandu-sodas-dizainas-simetrija-apkarpytas-kirpesi-gyvatoriu-medis>
- 30 [https://www.fantasticfrank.de/objekt/OBJ17365\\_1764959633/bilder#14](https://www.fantasticfrank.de/objekt/OBJ17365_1764959633/bilder#14)
- 31 <https://www.stadtmarketing.eu/versorgungsunabhaengige-dorf/>
- 32 <https://landscapetheory1.wordpress.com/2000/01/01/attitude/>
- 33 <https://vitruvius.com.br/revistas/read/arquiteturismo/13.147/7398>
- 34 [https://www.archdaily.com/952199/volkshaus-hotel-basel-herzog-and-de-meuron/5fbfd38063c017dd63000c20-volkshaus-hotel-basel-herzog-and-de-meuron-photo?next\\_project=no](https://www.archdaily.com/952199/volkshaus-hotel-basel-herzog-and-de-meuron/5fbfd38063c017dd63000c20-volkshaus-hotel-basel-herzog-and-de-meuron-photo?next_project=no)
- 35 eigenes Bild
- 36 [https://www.archdaily.com/952199/volkshaus-hotel-basel-herzog-and-de-meuron/5fbfd39363c017d62c000f0c-volkshaus-hotel-basel-herzog-and-de-meuron-photo?next\\_project=no](https://www.archdaily.com/952199/volkshaus-hotel-basel-herzog-and-de-meuron/5fbfd39363c017d62c000f0c-volkshaus-hotel-basel-herzog-and-de-meuron-photo?next_project=no)
- 37 <https://www.archdaily.com/59412/ad-classics-seagram-building-mies-van-der-rohe/5383462f07a802121000422-seagram-building-mies-van-der-rohe-image>
- 38 <https://www.welt.de/wirtschaft/article125952141/Das-Parkplatz-Problem-koennt-e-fuer-immer-geloest-sein.html>
- 39 <https://cgconcept.be/virage-ecologique-designbestrating/>
- 40 <https://www.garten-halter.de/rasenanlagen-leistung-04/>
- 41 Google Streetview Aalborg, Dänemark
- 42 Google Maps Aalborg, Dänemark
- 43 <https://www.noz.de/lokales/bramsche/artikel/30133/sanierung-der-bramscher-kirchhofstrasse-verzogen-sich>
- 44 eigenes Bild
- 45 eigenes Bild
- 46 eigenes Bild
- 47 <https://barrierefreie-mobilitaet.de/ueberquerungsstelle/>

48  
49  
50  
51  
52  
53

[http://derarchitektbda.de/wp-content/uploads/2014/07/zanderroth\\_Altglienicker\\_Hoefe\\_PerspektiveAnger.jpg](http://derarchitektbda.de/wp-content/uploads/2014/07/zanderroth_Altglienicker_Hoefe_PerspektiveAnger.jpg)  
<http://www.zanderroth.de/de/projekte/li01/885>  
<https://blrm.eu/register> (Wohn- und Büroquartier Frankfurter Allee)  
<https://blrm.eu/register> (Wesergärten)  
<https://www.competitionline.com/de/projekte/54251>  
<https://www.competitionline.com/de/projekte/54251>



**WELP** von **KLITZING**  
Architekten und Stadtplaner BDA